

Folkduo „Bardic“ bringt irische und schottische Klänge in den Skippertreff

Das Folkduo „Bardic“ gastiert in der Reihe „Mein/Dein Sonntagserlebnis“ am kommenden Sonntag, 9. Oktober, ab 11 Uhr im Skippertreff der Marina Rünthe. Reservierung sind möglich beim Stadtmarketing. 02307 / 965-234 oder bei Detlef Göke, 0172 – 97 22 575



„Eine Reise durch Raum und Zeit“ ... so bezeichnen Kritiker die Konzerte des Duos BARDIC. Seit der Gründung des Duos im Frühjahr '97 und bei bisher über 1000 Auftritten in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Irland und Cornwall überzeugen SJ Cora Himmelsbach und Eddie Arndt auf großen Festivals und Kleinkunsth Bühnen ihr Publikum stets aufs Neue: es bedarf nicht mehr als zwei begabter und spielfreudiger Musiker für ein einzigartig kraftvolles und intensives Musikerlebnis.

Mit Charme und faszinierender Präsenz haben sich BARDIC längst einen guten Namen erspielt. Konzerte als Opening Act und Toursupport für namenhafte Künstler wie beispielsweise *Jethro Tull* und *Bruce Guthro (Runrig)* sowie Auftritte für *Tourism Irland* in der Slowakei, Tschechien und Ungarn und Einsätze im WDR-Radio und WDR-Fernsehen trugen ebenfalls dazu bei.

Akustische handgemachte Musik – das ist BARDIC

Eddies rauchiger kraftvoller Gesang sowie das etwas dunkle Timbre in SJ Coras Stimme, die den Songs einen einzigartig erdigen Charakter verleihen, sein Gitarrenspiel, das ein volltönendes Fundament liefert, und SJ Coras virtuos gespielten Geigenmelodien, die zum einen ihre irische Abstammung erahnen lassen – zum anderen ihre klassische Ausbildung zum Vorschein bringen, gehen eine Verbindung ein, die ihresgleichen sucht.

BARDIC sind in vielen musikalischen Welten zu Hause

SJ Cora und Eddie präsentieren die Melodien und Lieder Irlands sowie Schottlands abseits aller Klischees und lassen jahrhundertalter Traditionals teils im völlig neuen Gewand erklingen.

In ihren Eigenkompositionen verarbeiten BARDIC zudem Elemente des Pop und der Klassik und zeigen sich inspiriert von verschiedenen Bereichen der Weltmusik. Neuinterpretierte Songs von Künstlern unterschiedlicher Musik-Genres runden ihre musikalische Vielfalt ab.

18-Jähriger fährt mit seinem Pkw gegen Straßenlaterne und mehrere Container

Am Montagmorgen fuhr gegen 2.40 Uhr ein 18-jähriger Bergkamener Fahrzeugführer die Robert-Koch-Straße in Methler in Fahrtrichtung Lindenallee. In einer Rechtskurve verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, sodass das Auto nach links von der Fahrbahn abkam und mit einer Straßenlaterne kollidierte, die durch die Wucht des Aufpralls abknickte. Anschließend pralle er noch mit mehreren Altglas- und Altkleidercontainern zusammen, die teilweise umkippten. Hierbei verletzte sich der 18-jährige Bergkamener leicht. Er musste aber zunächst einem nahegelegenen Krankenhaus zur ambulanten Behandlung zugeführt werden. Insgesamt entstand Sachschaden in Höhe von etwa 23.500 Euro.

Einbrecher will durchs Dachfenster einsteigen und wird vom Mieter überrascht

Am frühen Montagmorgen versuchte gegen 01.35 Uhr ein Einbrecher durch ein auf ein kippstehendes Dachfenster in eine Wohnung in der Straße Am Kulver in Bergkamen zu gelangen. Der durch die Geräusche geweckte Mieter sprach den bislang unbekanntes Täter durch das geöffnete Dachfenster an, welcher dann sofort die Flucht ergriff. Sofort eingeleitete polizeiliche Fahndungsmaßnahmen verliefen negativ. Eine konkrete Personenbeschreibung konnte leider nicht ermittelt

werden.

Wer hat etwas Verdächtiges bemerkt? Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen unter 02307-921-7820 oder unter 921-0 entgegen.

Ampel ausgefallen: Unfall mit fünf Verletzten und 30.000 € Sachschaden

Fünf Leichtverletzte und fast 30000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntagabend auf der Kreuzung Buckenstraße/Lünener Straße bei ausgefallener Ampel ereignet hat.

Ein 40-jähriger Dortmunder war gegen 19.30 Uhr mit seinem Toyota Avensis auf der Buckenstraße in Richtung Kamen-Methler unterwegs. Bei gelbem Blinklicht der Ampel fuhr er in die Kreuzung ein. Dabei stieß er mit dem Opel Zafira einer 32-Jährigen zusammen, die die vorfahrtberechtigte Lünener Straße in Richtung Kamen befuhr. Die Kamenerin, ihr 33-jähriger Beifahrer sowie eine 37-Jährige und zwei Mädchen im Alter von acht und neun Jahren aus dem Toyota mussten ambulant behandelt werden. Beide Autos wurden abgeschleppt.

Bergkamen erhält 6,3 Mio.

Euro für die Sanierung von Schulen

6,3 Millionen Euro stehen der Stadt Bergkamen in den kommenden vier Jahren für die Sanierung und Modernisierung von Schulen zusätzlich zur Verfügung. Das teilte jetzt der Landtagsabgeordnete Rüdiger Weiß mit. Das Geld stammt aus der Gemeinschaftsaktion des Landes NRW und der NRW Bank „Gute Schule 2020“.

Bereits vor einigen Monaten hatte Weiß die Städte seines Wahlkreises informiert, sodass dort die Planungen für Maßnahmen, das kann zum Beispiel auch die Sanierung maroder Toilettenanlagen sein, angelaufen sind. Rüdiger Weiß, der auch Vorsitzender des Bergkamener Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung ist, rechnet damit, dass Schuldezernentin Christine Busch in der nächsten Sitzung dieses Gremiums Ende November die ersten Projekte vorstellen wird

Im Rahmen des Programms werden über vier Jahre jeweils 500 Millionen Euro von der NRW Bank bereitgestellt. Gefördert werden grundsätzlich Investitionen inklusive Sanierungs- und Modernisierungsaufwand auf kommunalen Schulgeländen (mit den dazugehörigen Sportanlagen). Gefördert werden auch Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen.

Die NRW Bank zahlt das Geld an die Kommunen als Kredit aus. Die Rückzahlungen der Kredit samt fälliger Zinsen übernimmt dann das Land.

Feuerwehr übt den Ernstfall auf der Bergehalde: 11 verletzte Schüler und ein Waldbrand

Besucher der Bergkamener Bergehalden sollten sich besser so verhalten, dass sie keinen Einsatz von Rettungskräften auslösen. Dieser Satz gilt schon im Allgemeinen. Er ist aber noch wichtiger für dieses schwierige Gelände, wie die große gemeinsame Übung der Löschzugs 1 der Bergkamener Feuerwehr (Mitte und Weddinghofen) sowie des Löschzugs 1 der Kamener Feuerwehr (Mitte und Südkamen) am Samstagnachmittag deutlich zeigte.



Nach dem von Berthold Boden entwickelten Szenario, hatte eine Schulklasse auf der kleinen Halde parallel zum Kanal auf einer Lichtung ein Lagerfeuer entzündet. Dabei kam es zu einer Explosion, durch die elf Jugendliche schwer verletzt wurden. Eine Schwierigkeit für Rettungskräfte war, die Brandopfer,

dargestellt von entsprechend geschminkten Mitgliedern des Jugendrotkreuzes und der Jugendfeuerwehr, zu finden, weil sie in Panik in unterschiedliche Richtungen geflüchtet waren. Außerdem hatte sich ein Waldbrand entwickelt, der sich schnell ausbreitete.



Das Feuer wurde zunächst mit dem Tanklöschfahrzeug aus Weddinghofen bekämpft. Der fasst rund 4000 Liter, die aber bereits nach nur zwei Minuten verbraucht waren. Deshalb sollte eine Wasserleitung vom Kanal

hoch zum Haldenplateau aufgebaut werden. Dieser Teil der Übung wurde allerdings wegen der fortgeschrittenen Zeit abgebrochen.

Die Übung litt sicherlich unter dem Problem, dass oben auf der Bergehalde keine halbwegs realitätsnahen Bedingungen zu schaffen waren. So war es nicht möglich, Rauch zu erzeugen, der den Waldbrand hätte simulieren können. Schwierigkeiten gab es auch bei der Verständigung zwischen den Kamener und Bergkamener Feuerwehrleuten. Die Kamener verfügen bereits über digitale Handfunkgeräte, die Bergkamener arbeiten noch analog.

Die Auswertung dieser Übung wird bestimmt wichtige Hinweise geben für die Entwicklung eines künftigen Sicherheitskonzepts für die Bergehalden. Bekanntlich soll das Kanalband in Bergkamen von der Marina Rünthe bis zur



Wasserstadt 2027 Schauplatz der Internationalen Gartenbau-Ausstellung werden. Dann werden dort wesentlich mehr Besucher erwartet als am vergangenen Samstag. Dort drehten nämlich zwei junge Männer auf geländegängigen Motorrädern ihre runden, was übrigens nicht erlaubt ist.

Beteiligt waren neben den Mitgliedern des Jugendrotkreuzes und

der Jugendfeuerwehr rund 60 Feuerwehrleute aus Bergkamen und Kamen.

Tanz, Theater und Kreativworkshop: Kulturakademie für junge Leute in den Herbstferien

In der ersten Herbstferienwoche lädt die Jugendkunstschule Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren ein, an kostenlosen Workshops teilzunehmen. Die Kulturakademie findet statt von Dienstag, 11. Oktober, bis Donnerstag 13. Oktober.



Hip Hop und Street Dance gehört zur Angebotspalette der Bergkamener Jugendkunstschule.

„Auf die Bühne – fertig – los!“ lautet das Motto des Workshops, den die Theaterpädagogin Birgit Schwennecker im Kinder- und Jugendhaus Balu, Grüner Weg 4 in Bergkamen-Weddinghofen durchführt. Täglich von 14.00 bis 17.00 Uhr lädt sie Kinder und Jugendliche ein, mit Körper und Stimme zu spielen. Die Teilnehmer experimentieren und improvisieren, schlüpfen in verschiedene Rollen und verwandeln sich in das, was ihnen gefällt. In den drei Tagen können kleine Theaterszenen entstehen und verschiedene Darstellungsformen ausprobiert werden. Passende Kostüme, Masken und Requisiten geben dabei den professionellen Ausdruck!

Wolfgang Pikulik führt einen **dreitägigen Kreativworkshop** durch. Der Dozent der Jugendkunstschule will mit den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeiten des

Siebdrucks erkunden. In der Druckwerkstatt im Pestalozzihaus können Interessierte eigene kreative Motive entwickeln und auf Taschen und T-Shirts drucken. So kann jeder sein individuelles Outfit gestalten. Der Workshop findet täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr statt.

Rudi Boger, Tänzer, Choreograf und Dozent für **Tanz** bei der Jugendkunstschule gibt mehrere Workshops. Täglich von 12.00 bis 13.20 Uhr können junge Tanzbegeisterte im Bereich Hip Hop und Videoclip Choreografien erlernen und tanzen. Breakdance und Streetdance Workshops finden jeweils von 13.40 bis 15.00 Uhr statt. Die Tanzworkshops der Kulturakademie sollen auch Raum für Techniken bieten, die im normalen Kursbetrieb nicht immer auf dem Programm stehen. Geprobt und getanzt wird im Tanzraum der Jugendkunstschule im Pestalozzihaus, Pestalozzistraße 6 in Bergkamen-Mitte.

Die Kulturakademie ist ein kostenloses Angebot im Rahmen des Landesprogramms Kulturrucksack NRW, das vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert wird.

Anmeldungen nimmt die Jugendkunstschule direkt oder telefonisch unter 02307 965462 und 28 88 48 entgegen.

Rollerfahrer im Kreisel an der Friedenskirche umgefahren

Bei einem Unfall im Kreisverkehr an der Friedenskirche wurde am Freitagnachmittag gegen 15:34 Uhr ein Rollerfahrer umgefahren.

Der 32 Jahre alte Bergkamener war mit seinem Roller die Töddinghauser Straße in Fahrtrichtung stadteinwärts unterwegs

gewesen. Im Kreisverkehr in Höhe der Friedenskirche sei er dann von einer 43 Jahre alten Pkw-Fahrerin aus Lünen übersehen worden. Durch den Zusammenstoß wurden beide Beteiligten leicht verletzt, der Roller war nicht mehr fahrbereit.

Auffahrunfall auf der Ebertstraße: 22-Jährige verletzt

Durch einen Auffahrunfall auf der Ebertstraße in Bergkamen-Mitte wurde am Freitagnachmittag eine 22-jährige Frau aus Hamm leicht verletzt.

Die Hammerin fuhr nach Mitteilung der Polizei gegen 14.20 Uhr mit ihrem Pkw auf der Eberstraße in Fahrtrichtung Nordosten. Hierbei musste sie ihren Pkw verkehrsbedingt abbremsen. Ein 21 Jahre alter Bergkamener, der sich hinter der Hammerin befand, konnte nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fuhr auf den vor ihm stehenden Pkw auf. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit. Die Hammerin wurde durch den Unfall leicht verletzt und mittels RTW einem Krankenhaus zugeführt

Ein Einbruch in Overberge und

sechs Versuche in Heil

Bisher unbekannte Täter gelangten am Freitagabend zwischen 18.40 und 23 Uhr in ein Einfamilienhaus am Wacholderweg in Overberge. Sie hebelten die Terrassentür auf und durchsuchten alle Räume. Hinweise über die Beute liegen bisher nicht vor.

Ebenfalls am Freitag versuchten Unbekannte die erfolglos die sechs Hauseingangstüren eines in U-Form verlaufenden Mehrfamilienhauses aufzubrechen. Beute machten sie dabei nicht. Es wurde kein Diebesgut entwendet.

Stadt entwickelt Strategien gegen Schrottimmobilien

Das passiert nicht oft, dass ein Antrag der CDU im Stadtrat glatt durchgeht. Am Donnerstag war es aber so weit: Einstimmig beschlossen die Stadtverordneten den Bürgermeister zu beauftragen zu prüfen, mit welchen Rechtsinstrumenten gegen sogenannte Schrottimmobilien vorgegangen werden kann. Außerdem soll er in einer späteren Sitzung berichten, ob es Möglichkeiten gibt, solche verwahrlosten Gebäude wie das Haus Jockenhöfer in Rünthe durch die Stadt zu kaufen und danach wieder zu verwerten.



Aktuelles Foto vom Wohnturm-Abriss.

Den Antrag hatte die CDU-Fraktion schon lange in der Schublade. Anlass, ihn jetzt zu präsentieren war die konkrete Gefahrenlage am Haus Jockenhöfer, als vom Dach Dachziegel und auch Mauersteine in die Tiefe stürzten. Die größten Gefahrenquellen hatte die Feuerwehr beseitigt. Anschließend wurde ein Dachdecker tätig.

Immerhin gibt es beim Haus Jockenhöfer eine Berliner Architektin, die im Auftrag der Eigentümerin, einer Firma mit Sitz auf den Virgin Islands tätig geworden ist. Sie lässt zurzeit das Gebäude untersuchen. Als erste Trendmeldung ist beim Ersten Beigeordneten Dr. Hans-Joachim Peters und der Bergkamener Bauverwaltung angekommen, dass wohl zumindest das Dach komplett abgerissen und neu aufgebaut werden muss.

Bürgermeister Roland Schäfer, Dr. Peters und auch Sprecher der SPD-Fraktion wiesen darauf hin, dass die Stadt bereits Erfahrungen im Umgang mit solchen Schrottimmobilien gesammelt habe. Jüngstes Beispiel sei der zurzeit laufende Abriss des Rests des ehemaligen City-Wohnturms.

Ob nun auch die Turmarkaden unter Rubrik „Schrottimmobilie“

einzuordnen sind, darin scheiden sich noch die Geister. Das einst blühende Einkaufszentrum zeigt sicherlich immer deutlichere Spuren einer Verwahrlosung. Deshalb drängen einige Bürger im Internet darauf, dass der Abrissbagger, nachdem er den Wohnturmrest erledigt hat, seine Arbeit doch bitte beim dahinterliegenden Gebäude fortsetzen möge.

Im Gegensatz zu Jockenhöfer wollen die Eigentümer der Turmarkaden mit ihrem Bergkamener Besitz allerdings noch ein Geschäft machen. Hier besteht auch ein Dialog mit der Stadt. Bürgermeister Roland Schäfer erklärte auf einen entsprechenden Einwand in den sozialen Medien, dass der Eigentümer zurzeit prüfe, ob er selbst die Vermarktung des geplanten Einkaufszentrums in die Hand nehmen wollen oder nach dem Verkauf der Immobilie dies anderen Interessenten überlässt.